

ROTKREUZLER

Ausgabe 4/2023 | Dezember

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes

2024



Foto: Julia Zeitler

NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom Landesverband und aus den Bezirken

Seite 4

WHISTLEBLOWER

Ein neues Werkzeug für deine Anliegen.

Seite 4

NACHHALTIG INS JAHR 2024

Mach mit bei der Challenge!

Seite 6



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



INHALT

Burgenland-News.....	4
Aktuelle News vom Landesverband	
Jugend- & Freiwilligen-News.....	13
Berichte und News aus den Bereichen Jugend und Freiwilligkeit	
Pflege & Betreuung.....	16
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung	
Bezirks-News.....	20
Berichte und News aus den Bezirken	
Österreich-News.....	44
Grüße aus der Forschung	
IT-News.....	46
Reale und virtuelle Welten beginnen zu verschmelzen	

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekruz.at. Homepage: www.rotekruz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Alexander Meller (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell ein Jahr vergeht, vor allem ein so arbeitsintensives wie das Jahr 2023! Nach einem anstrengenden Herbst zogen auch die Weihnachtszeit und das Jahresende so schnell vorüber, dass es sogar unserem Rotkreuzler zu flott ging und er deshalb erst etwas verspätet im Jänner erscheint.

Das Bild von Seite 2 – aufgenommen auf der Bundesübung UHÜdler 2023 im Südburgenland – veranschaulicht sehr gut die Arbeit des Roten Kreuzes: Wir sind da, um zu helfen und das rund um die Uhr und in vielen Bereichen des täglichen Lebens.

Der Regenbogen steht für mich für all das, was durch diese Arbeit wieder zu uns zurück kommt: Dankbarkeit, Anerkennung oder einfach nur ein vertrauter Blick oder ein Lächeln.

Die Rotkreuz-Familie Burgenland gibt so viel und erhält im Gegenzug dafür viel Anerkennung und Dankbarkeit von der Bevölkerung zurück.

Ich möchte mich aus ganzem Herzen bei allen Rotkreuz-Mitarbeiter:innen im Burgenland für ihr uneigennütziges und großartiges Engagement bedanken und gleichzeitig versichern, dass es wertgeschätzt und gesehen wird! Ohne ihre Hingabe und Leidenschaft wären viele Angebote und Leistungen des Roten Kreuzes Burgenland nicht möglich.

Ich wünsche allen ein gesundes, ruhiges und erfüllendes Jahr 2024 und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Herzlichst,

Friederike Pirringer

Friederike Pirringer
Präsidentin



MELDESTELLE & HOTLINE FÜR HINWEISGEBER:INNEN

Die von der EU beschlossene Whistleblower-Richtlinie legt fest, wie Hinweisgeber:innen geschützt werden sollen, wenn sie im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Bedenken oder Missstände melden. Infos zur Whistleblower-Plattform & Hotline des Roten Kreuzes Burgenland.

Die Plattform ermöglicht es dir, Bedenken und Anliegen bezüglich ethischer, rechtlicher oder interner Regeln im Rahmen deiner Tätigkeit beim Roten Kreuz Burgenland vertraulich zu melden.

Warum eine Whistleblower-Plattform?

Wir sind bestrebt, unsere Unternehmenskultur zu stärken und sicherzustellen, dass Integrität und Ethik stets höchste Priorität haben. Die Whistleblower-Plattform ist ein Instrument, das dir die Möglichkeit gibt, potenzielle Verstöße ohne Angst vor Repressalien oder Diskriminierung zu melden.

Wie funktioniert die Whistleblower-Plattform?

Die Online-Plattform wird von einem externen Partner bereitgestellt, um sicherzustellen, dass deine Meldungen absolut vertraulich und sicher sind. Dieser externe Partner fungiert als neutraler Vermittler und gewährleistet, dass deine Identität geschützt bleibt.

Ansprechpartner für die Whistleblower-Plattform

Wenn du eine Meldung erstatten möchtest, kannst du die Online-Plattform nutzen oder dich direkt an die Whistleblower-„Hotline“ wenden. Beide Wege können vollkommen anonym genutzt werden.

Wie funktioniert's?

- Meldung:** Du kannst deine Bedenken über verschiedene Kanäle einschließlich Telefon oder unsere sichere Online-Plattform nutzen.
- „Analyse“:** Deine Meldung wird von der Online-Plattform von der Whistleblower-Ombudsstelle bearbeitet und du erhältst den Empfang deiner Meldung bestätigt bzw. können auch Rückfragen kommen.
- Untersuchung:** Unsere Whistleblower-Ombudsstelle untersucht sorgfältig und objektiv die gemeldeten Vorwürfe, wenn notwendig mit der Hilfe von externen Fachleuten. Bei Bedarf kommen wir – anonym – mit Fragen auf dich zu.

MELDEFORMULAR

Alle Ansprechpartner:innen bzw. Kontaktmöglichkeiten findest du im Detail online unter

<https://hinweisgebersystem.fta-pi.com/secuform/portal/HinweisgebersystemOesterreichischesRotesKreuz>



Wie funktioniert die Online-Meldung?



- Schutz deiner Identität:** Dein Name und deine Identität werden streng vertraulich behandelt, und es wird alles unternommen, um sicherzustellen, dass keine Rückschlüsse auf dich gezogen werden können.

Rechtlicher Hintergrund

Whistleblower genießen in Österreich und vielen Ländern rechtlichen Schutz, wenn sie ethische oder rechtliche Bedenken melden. Auch im Roten Kreuz Burgenland verpflichten wir uns dazu, sicherzustellen, dass du keine Nachteile befürchten musst, wenn du von dieser Möglichkeit Gebrauch machst.

Bei Fragen oder zur Nutzung der Plattform stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. (claus kiss)

Landesauszeichnungen für besondere Verdienste

Am Landesfeiertag wurden bei einem Festakt im Kulturzentrum Mattersburg Persönlichkeiten aus dem Nordburgenland für ihre besonderen Verdienste um das Land Burgenland von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil ausgezeichnet.

Dabei wurden heuer Bettina Hornek-Braunschmidt (Stützpunktleitung Gattendorf) mit dem Silbernen Ehrenzeichen und die beiden Dienstführer Norbert Frank (Eisenstadt) sowie Florian Feldmann (Neusiedl am See) mit dem Verdienstkreuz geehrt.

Zudem erhielten Mag. Tanja König und Thomas Wallner, MSc. (Landesgeschäftsführerin und Landesgeschäftsführer des Roten Kreuzes Burgenland) das Große Silberne Ehrenzeichen des Landes Burgenland.

(lv burgenland)



Ehrung für Stützpunktleiterin Bettina Hornek-Braunschmidt



Ehrung für Dienstführenden Norbert Frank



Ehrung für Landesgeschäftsführerin Mag. Tanja König



Ehrung für Landesgeschäftsführer Thomas Wallner, MSc.



NACHHALTIGKEITS-CHALLENGE 2024: GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Liebe Mitarbeiter:innen,
Ein spannendes Jahr steht bevor! 2024 widmet sich das Rote Kreuz Burgenland konform der weltweiten Rotkreuz-Strategie neben vielfältigen humanitären Anliegen einem weiteren besonderen Anliegen: der Nachhaltigkeit. Wir laden euch ein, Teil unserer Nachhaltigkeits-Challenges zu werden. Jedes Quartal stellen wir uns einer neuen Herausforderung, um gemeinsam unsere Umwelt und Gesellschaft positiv zu beeinflussen.

Den Anfang macht im ersten Quartal eine besondere Aufforderung: In euren Arbeitsbereichen gibt es sicherlich viele ungenutzte Potenziale, um nachhaltiger zu agieren. Ob es um Energie, Umwelt, Beschaffung, Verbrauch oder das Wohlergehen unserer Mitarbeiter:innen geht – eure Ideen sind gefragt.



Wir wissen, dass in jeder und jedem von euch das Potenzial für großartige Ideen schlummert. Deshalb haben wir auf unserer Webseite ein einfaches Online-Formular eingerichtet unter

roteskreuz.at/burgenland/nachhaltigkeit.

Hier könnt ihr eure Vorschläge – ob anonym oder mit Namen – einbringen. Jede Idee zählt und wird sorgfältig geprüft. Kleinere Vorschläge können oft schnell umgesetzt werden, während größere Themen eine detailliertere Planung erfordern. Aber keine Sorge, wir sind bereit, in die Zukunft zu investieren!

Das Tolle an dieser Initiative ist, dass sie sich dynamisch entwickeln darf. Die Challenges für die kommenden Quartale sind bereits in Planung, aber eure Beiträge im ersten Quartal können diese noch beeinflussen und verbessern. Wir sind gespannt auf eure kreativen und innovativen Ideen!

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass das Rote Kreuz nicht nur in der humanitären Hilfe, sondern auch in Sachen Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle einnimmt. Jeder kleine Schritt zählt, und gemeinsam können wir Großes erreichen.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und euer Engagement. Lasst uns gemeinsam an einer besseren und nachhaltigeren Zukunft arbeiten! (claus kiss)

Esterhazy-Christbäume für das Rote Kreuz

Auch heuer durften wir uns wieder über eine Christbaumspende der Esterhazy Betriebs GmbH freuen.

Die zwei wunderschönen Christbäume für den Landesverband und die Bezirksstelle Eisenstadt wurden von Kilian Greiner vorbeigebracht und von unserer Landesleiterin Mag. Tanja König sowie dem Dienstführenden Norbert Frank und den Mitarbeiterinnen der Bezirksstelle Eisenstadt Jasmin Simonsics, Ursula Böhle und Anna Pürrer freudig entgegengenommen.

(lv burgenland)



Zahlreiche Kolleg:innen standen im Dienst, damit andere sorglos Weihnachten & Silvester feiern konnten

Ob Rettungsdienst, Pflege & Betreuung oder soziale Dienste – viele Bereiche des Roten Kreuzes müssen auch über die Weihnachtsfeiertage weiter funktionieren. Schließlich ist es der Auftrag, den das Rote Kreuz verfolgt: 365 Tage im Jahr für alle da zu sein, die Hilfe benötigen. Ohne das Engagement vieler hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter:innen wäre das nicht möglich. Für viele Sanitäter:innen gehört es mittlerweile zur Tradition, einen Teil der Feiertage im Rettungsdienst zu verbringen.

An den Weihnachtsfeiertagen und rund um den Jahreswechsel leisteten allein im Rettungsdienst mehr als

450 Mitarbeiter:innen ihren Dienst im Burgenland, ein großer Teil davon freiwillig. Aber auch im Bereich Gesundheit- und Soziale Dienste waren an den Feiertagen mehr als 80 Rotkreuzler:innen für die burgenländische Bevölkerung im Einsatz.

Österreichweit standen sogar mehr als 10.000 Kolleg:innen über Weihnachten und Neujahr im Dienst.

Was ihr alle leistet, ist alles andere als selbstverständlich. Während die meisten von uns mit ihren Liebsten um den Weihnachtsbaum sitzen oder in das neue Jahr feiern, stellen zahlreiche Menschen Privates zurück, um sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Danke für euren wertvollen Einsatz im Burgenland!

(lv burgenland)



Fotos: Instagram der Bezirksstellen Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing, Jennersdorf

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Am Nationalfeiertag, dem 26.10.2023, fand die traditionelle Gemeinschaftsübung der Freiwilligen Feuerwehren Forchtenau, Wiesen und Neustift an der Rosalia statt. Diesmal war auch das Rote Kreuz mit Hundestaffel sowie Sanitäter:innen dazu eingeladen.

Die Übungssituation bestand aus einem Forstunfall mit verletzten Personen, bei dem ein Lagerfeuer einen Flurbrand auslöste, der sich schnell zu einem kleinen Waldbrand ausbreitete. Acht Kinder erlitten in diesem Zusammenhang einen Schock und liefen in den Wald, wo sie von der Hundestaffel gesucht wurden. Der Fokus der Übung lag auf der logistischen Herausforderung, die Einsatzmittel sinngerecht zu koordinieren und in das unwegsame Gelände zu bringen.

Die Feuerwehren hatten die Aufgabe die verletzten Personen zu retten, die Sanitäter:innen des Roten Kreuzes übernahmen die Erstversorgung. Gleichzeitig musste der Waldbrand eingedämmt werden. Zusätzlich wurde eine Einsatzleitung aufgebaut, um die Koordination der verschiedenen Einsatzkräfte zu gewährleisten. Die Suchhundestaffel des Roten Kreuzes wurde zur Suche nach den vermissten Kindern eingesetzt, unterstützt von Feuerwehrmitgliedern. Der Suchbereich wurde vom Gruppenkommandanten der Hundestaffel in drei Bereiche kategorisiert. Jeweils ein Team, bestehend aus Hundeführer:in und Suchhund, wurde pro Bereich in den Einsatz geschickt.

Da es sich in diesem Fall um eine Übungssituation handelte, legte die Leitung der Hundestaffel großen Wert darauf, besonders den jungen Hunden die Möglichkeit zu bieten ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Üben mit fremden Personen und einer neuen Umgebung erwies sich dabei gerade für die Jüngsten als eine au-



ßerordentliche Herausforderung, die es zu meistern galt. Trotz dieser Situation konnte sich das Ergebnis durchaus sehen lassen: Alle vermissten Kinder konnten innerhalb kürzester Zeit von den geschulten Hunden gefunden werden. Nachdem die Übung endete, gab es eine kurze Nachbesprechung am Übungsort, gefolgt von einer kleinen Stärkung im Feuerwehrhaus Neustift.

Die Suchhunde Burgenland bedanken sich für die Einladung der FF Neustift an der Rosalia und bei allen Teilnehmer:innen für die großartige Zusammenarbeit und das erfolgreiche Üben. Es war eine wertvolle Erfahrung und hat gezeigt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einsatzkräften ist. Die Übung hat auch gezeigt, dass wir in Notfällen gut vorbereitet sind und schnell reagieren können. Es war ein spannender Tag voller Action und Teamwork.

(ulrike trummer)



JAHRESABSCHLUSS AM ADVENTMARKT IM SCHLOSS KOBERSDORF

Am 2. und 3. Dezember 2023 waren die Suchhunde Burgenland mit einem eigenen Stand am Adventmarkt im Schloss Kobersdorf mit dabei.

Freunde und Begeisterte der Suchhunde hatten bei Glühwein und anderen Gaumenfreuden die Möglichkeit, in Austausch mit den Mitgliedern zu treten und das ein oder andere Leckerli für die vierbeinigen Begleiter zu erwerben. Highlight des Wochenendes war eine Vorführung, bei der Besucher:innen des Adventmarkts die Arbeit der Suchhunde hautnah miterleben konnten. Die Hunde zeigten, wie sie verschiedene Hindernisse, etwa eine Wippe oder eine Leiter überqueren und präsentierten dabei ihre Agilität. Die Vorführung fand ihren Höhepunkt bei der Anzeige, bei der selbst die kleinsten Besucher:innen auf ihre Kosten kamen: Einige Kinder durften sich, wie in einem richtigen Notfall auch von den Hunden suchen lassen.

Die Suchhunde Burgenland bedanken sich für die hervorragende Organisation und bei allen Interessierten und Suchhunde-Begeisterten. Wir wünschen ein gesundes, glückliches neues Jahr 2024! (ulrike trummer)



STUDIERN AN DER FH BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Manuel Nährer

Geboren: 06.10.2002
Wohnort: St. Georgen am Leithagebirge
Hobbys: Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienst, Kraftsport
Lebensmotto: „Wird scho passn.“



Es lohnt sich. Manuel Nährer ist bereits während des Studiums der Gesundheits- und Krankenpflege angestellt. „Das ist etwas, für das ich wirklich dankbar bin und worum mich viele Freunde beneiden“, erzählt er. (Anmerkung: Seit Herbst 2022 erhalten Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege in Österreich 600 Euro netto 12-mal im Jahr. Wer an der FH Burgenland studiert, hat die Chance, sich zusätzlich schon während des Studiums bei burgenländischen Gesundheitsorganisationen anstellen zu lassen und somit drei Jahre lang voll versichert zu sein. Das Land Burgenland unterstützt die angehenden Pflegekräfte 14-mal im Jahr mit weiteren 600 Euro brutto. Wer sich für diese Option entscheidet, verpflichtet sich nach Abschluss des Studiums im Burgenland tätig zu bleiben – jedenfalls für die Anzahl an Jahren, für die sie oder er den finanziellen Zuschuss erhalten hat.)

Manuel studiert im dritten Semester, hat die Halbzeit seines Studiums also erreicht. „Es ist ein sehr anspruchsvolles Studium“, berichtet er. „Es ist viel Arbeit, aber es hat sich bisher absolut gelohnt.“ Seine Praktika absolvierte er bisher in der Langzeitpflege und in der Hauskrankenpflege. Wie er überhaupt zum Pflegebereich kam? „Ich bin bei der Freiwilligen Feuerwehr seit ich 11

Jahre alt bin“. Dabei hatte Manuel immer wieder Kontakt mit dem Rettungsdienst und sich dann entschieden, ein Freiwilliges Sozialjahr beim Roten Kreuz zu verbringen. Das Interesse am medizinischen Sektor war damals schon da. Dennoch begann er erst einmal ein Studium zum Wirtschaftsberater. Dass das gar nicht seines war, bemerkte er rasch. „Ich habe den Kontakt zu den Patient:innen vermisst und mich dann entschieden, Gesundheits- und Krankenpflege zu studieren – Bis jetzt bin ich sehr glücklich mit der Entscheidung.“

Wie es als Mann in einer Frauendomäne ist? Ob bei den Kolleg:innen oder den Patient:innen – Manuel wird wertgeschätzt und positiv aufgenommen. Auch im Freundeskreis wurde seine Entscheidung von Anfang an respektiert.

Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst. Infos unter: <http://www.fh-burgenland.at>
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter, Youtube und TikTok. Auch unser Podcast Campus Talk bietet spannende Infos rund um Studieren an der FH Burgenland.

Bachelorstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- International Sustainable Business
- IT Infrastruktur-Management
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Information, Medien & Kommunikation
- Soziale Arbeit
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäude- und Energietechnik
- Angewandte Elektronik und Photonik
- Ergotherapie*
- Gesundheitsmanagement & Gesundheitsförderung
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Logopädie*
- Physiotherapie
- Hebammen

Masterstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Human Resource Management & Arbeitsrecht
- E-Learning und Wissensmanagement
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung

*vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ_Austria

Info & Beratung

🌐 www.fh-burgenland.at
✉ beratung@fh-burgenland.at
☎ Tel.: +43 (0)5 7705 3500

Tag der offenen Tür:

- 16.03.2024, 09.00 bis 14.00 Uhr

Eine Anmeldung ist unter www.fh-burgenland.at möglich.

Jungen Menschen empfiehlt er, sich nicht von negativen Medienberichten abschrecken zu lassen. „Ich hatte zum Glück persönlichen Kontakt zu Personen im Pflegebereich, die mir einen authentischen Einblick in ihren Arbeitsalltag geben konnten. Natürlich ist der Beruf herausfordernd und anstrengend, aber wer mit Leidenschaft und Interesse dabei ist, dem wird es nicht an Motivation fürs Studium und den Berufsalltag mangeln.“

Wichtig für den Beruf ist das Interesse an anderen Menschen.





ROTKREUZ-BÄRLI AUF REISEN

Ende vergangenen Jahres begab sich ein Bärli des Österreichischen Roten Kreuzes Burgenland auf große Reise und besuchte Rotkreuz-Organisationen am anderen Ende der Welt.

Einestages entschloss sich ein kleiner Rotkreuz-Bärli, die Welt zu erkunden. Mit einem breiten Lächeln im Gesicht und einem roten Kreuz auf seiner Brust packte er seine Sachen und begann sein Abenteuer im Rucksack einer Rotkreuz-Mitarbeiterin.

Der erste Stopp führte Bärli nach Thailand. Dort angekommen, staunte er nicht nur über die Vielfalt der Menschen und die Schönheit des Landes. Er besuchte auch die beeindruckende Zentrale der **Thai Red Cross Society** in Bangkok. Bärli bestaunte riesige Gebäude, unter anderem das nationale Blutspendezentrum, ein Krankenhaus oder eine Krankenpflegeschule. Neben medizinischen Diensten und Gesundheitsversorgung arbeitet das Rote Kreuz in Thailand an der Katastrophenvorsorge & -bewältigung, im Blutspendedienst und an der Förderung der Lebensqualität.



Nach einigen unvergesslichen Tagen in Thailand ging die Reise weiter nach Vietnam. Bärli genoss die bunten Straßenmärkte, das köstliche Essen und die herzliche Gastfreundschaft der Menschen. In Hanoi fand sich

Bärli vor der Zentrale der **Viet Nam Red Cross Society** wieder. Auch hier arbeitet das Rote Kreuz im Bereich Gesundheitsfürsorge, Blutspende, Katastrophenmanagement und gemeinnütziger Arbeit. Vor kurzem fand dort erst eine Internationale Konferenz der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zum Thema Vorbereitung für den Katastrophenfall statt.

Bevor es wieder nach Hause ging, genoss Bärli ein paar ruhige Tage am Strand, wo er versuchte, alle Eindrücke zu verarbeiten. Er entdeckte nämlich nicht nur die Schönheit verschiedener Kulturen, sondern auch die gemeinsame Verpflichtung zur Hilfe und Solidarität. Er lernte, dass das Rote Kreuz überall auf der Welt Menschen in Not unterstützt und dass die Menschlichkeit keine Grenzen kennt. Während Bärli die verschiedenen Rotkreuz-Organisationen besuchte, begann er zu verstehen, dass die Sprache der Hilfe universell ist. Egal ob in Österreich, Thailand oder Vietnam, überall begegnete ihm Menschen, die sich mit Herzblut für das Wohl anderer einsetzen. Bärli ist beeindruckt und stolz darauf, Teil einer so wichtigen weltweiten Organisation zu sein.

(sarah wagner)



Das Freiwillige Sozialjahr 2023

Das Jahr 2023 war geprägt von herausfordernden, aber auch bereichernden Erfahrungen für die insgesamt rund 60 Teilnehmenden des Freiwilligen Sozialjahres im Rettungsdienst. Inmitten der alltäglichen Herausforderungen stellten sich die jungen Engagierten der Verantwortung, Menschenleben zu schützen und zu retten. Während der Einsatzzeit erlebten die Teilnehmenden intensive Einblicke in den Alltag des Rettungsdienstes. Sie wurden zu Lebensrettern ausgebildet und standen im Einsatz, um bei medizinischen Notfällen Erste Hilfe zu leisten. Die Erfahrungen reichten von dramatischen Rettungseinsätzen bis hin zu unterstützenden Maßnahmen in der Patient:innenbetreuung. Bei den Abschluss- und Reflektionsseminaren wird übereinstimmend von einer tiefen persönlichen Entwicklung berichtet.



Die Zusammenarbeit im Team, die schnelle Entscheidungsfindung und der Umgang mit stressigen Situationen förderten nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten, sondern auch ihre persönliche Reife. Die Gemeinschaft, die während des Freiwilligen Sozialjahres entstand, war besonders prägend. Die Teilnehmenden unterstützten sich gegenseitig, teilten Erfahrungen und wurden zu einer engen Gemeinschaft, die über den Einsatz

im Rettungsdienst hinausreicht. Das Freiwillige Sozialjahr im Rettungsdienst erwies sich als eine tolle Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für das eigene Leben zu sammeln. Wir blicken stolz auf ein Jahr unserer FSJ-Teilnehmenden zurück, das nicht nur ihre beruflichen Perspektiven erweitert hat, sondern auch bleibende Freundschaften geschaffen hat. Danke für euer Engagement und Mitwirken. Aus Liebe zum Menschen.

(freiwilligenservice)

FSJ Start Dezember

Am 4. Dezember begann ein neues Kapitel für unsere 13 FSJ Starter:innen. Mit Enthusiasmus und dem Wunsch, anderen in Not beizustehen, starteten sie ihre aufregende Reise im Dienst der Gemeinschaft.

forderungen anzunehmen und einen positiven Einfluss auf das Leben anderer auszuüben.

Wir wünschen euch für euere Zeit im FSJ alles Gute.

(freiwilligenservice)

Unter der fachkundigen Anleitung unserer Lehrsanitäter:innen, werden sie in den kommenden Monaten wertvolle Erfahrungen sammeln und lebensrettende Fähigkeiten erlernen. Das Freiwillige Sozialjahr bietet nicht nur die Chance, sich sozial zu engagieren, sondern fördert auch persönliches Wachstum und eine tiefere Verbindung zur Gemeinschaft. Unsere FSJ Teilnehmende sind bereit, Heraus-



LANDESKONFERENZ JUGENDROT Kreuz

Am 7. November 2023 fand die jährliche Jugendrotkreuz Landeskonferenz statt.

Geschäftsleitung, Bezirksreferent:innen, Landes- und Schulreferent:innen und Mitarbeiter:innen des JRK Burgenland berichteten über das erfolgreiche Arbeitsjahr.

Begrüßt wurden die Teilnehmer:innen von der Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Friederike Pirringer sowie Jugendrotkreuz Landesleiter Mag. Jürgen Neuwirth, die sich bei Teilnehmenden für die gute Zusammenarbeit und Leistung bedankten.



Im Rückblick auf das vergangene Jahr berichtete Mag. Jürgen Neuwirth über positive Kooperationen der Bildungsdirektion, Schuldirektionen, Elternvereine und Schulreferent:innen. Neue Angebote des JRK wie Psychische Erste Hilfe wurden sehr gut aufgenommen und sind auf Erfolgskurs.

Rotkreuz-Präsidentin Friederike Pirringer betonte, wie wichtig die Unterstützung des JRK für bedürftige Familien ist – sowohl finanziell, als auch z.B. bei Lernmaterialien. Konflikte auf der Welt spiegeln sich in Schulen und Familien wider. Das Rote Kreuz und das Jugendrotkreuz bemühen sich, als neutrale Organisation Hilfe zu leisten und den Wert „Jeder Mensch ist gleich“ zu vermitteln. „Es ist eine Herkulesaufgabe, aber wir schaffen es gemeinsam“, so die Präsidentin.

Geschäftsführerin Mag. Tanja König präsentierte die positive Kassabilanz und den ausgeglichenen Jahres-



abschluss. Besonders erfreulich waren die steigenden Zahlen bei Erste-Hilfe-Kursen in Schulen.

Yvonne Bröthaler berichtete anschließend über die umfangreichen Angebote des Jugendrotkreuzes u. a. Erste Hilfe, Schwimmkurse, Verkehrserziehung, Jugendgruppen-Arbeit, Lesepatenschaft, Abo-Service „Mehr als Lesen“ und Kartenaktionen in den Schulen. Insbesondere der neue Lernclub Parndorf ist ein voller Erfolg.

Priorisierungen für das nächste Jahr liegen in den Bereichen Erste-Hilfe-Kurse, Schwimmkurse, psychische Gesundheit, Jugendgruppen-Arbeit sowie Vernetzungsarbeit.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

(krystyna sowula)



EHRUNG FÜR VERDIENSTE

Am 20. September 2023 wurden 29 Beamt:innen der Landespolizeidirektion Burgenland für ihr hohes Engagement im Bereich der Verkehrserziehung in den Volksschulen vom Roten Kreuz Burgenland ausgezeichnet.

Mit dem Schuleintritt sind Kinder als Fußgänger:innen oft erstmals allein im Straßenverkehr unterwegs. In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz und der Bildungsdirektion setzt sich die Polizei dafür ein, den Schüler:innen bereits in jungen Jahren Sicherheit und angemessenes Verhalten im Straßenverkehr zu vermitteln. Das erlangte Wissen wird abschließend bei der Freiwilligen Radfahrprüfung von Mitarbeiter:innen der Verkehrspolizei geprüft.

Das Rote Kreuz Burgenland ehrte dieses besondere Engagement mit der Verleihung von Bronzenen, Silbernen und Goldenen Verdienstmedaillen im Rahmen eines Festaktes. Die lobenden und anerkennenden Worte von Friederike Pirringer, Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Mag. HR. Jürgen Neuwirth, Landesleiter des Jugendrotkreuzes Burgenland, und Rudolf Ehrenhöfer, stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung Burgenland, wirkten bei den Anwesenden wie „Balsam für die Seele“ und erfüllten mit Freude und Stolz.

„Ich bedanke mich von ganzem Herzen für die stets gute Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Burgenland und vor allem bei jedem und jeder einzelnen Polizeibeamt:in für das wertvolle und jahrelange Engagement.“, betont die Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland.

JRK Landesleiter Mag. Jürgen Neuwirth wertschätzte ebenfalls den freundlichen Umgang der Beamt:innen mit Kindern und deutete drauf hin, wie wichtig diese Prüfung auch für die Kinder ist, „vergleichbar mit Matura“.

Besondere Anerkennung erhielt Chefinspektor Johann Reiser, der für seine herausragenden 37 Dienstjahre im Bereich der freiwilligen Verkehrserziehung mit dem großen Rotkreuz-Kristall, einer der höchsten Auszeichnungen des Roten Kreuzes, ausgezeichnet wurde.

Anschließend haben alle beim gemütlichen Beisammensein mit Speis und Trank den Nachmittag ausklingen lassen. (krystyna sowula, sarah wagner)





ABSCHLUSS DER KI-B AUSBILDUNG 2023

Am 25. November 2023 fand im Lehrsaal des Landesverbandes die Prüfung sowie der Abschluss der theoretischen Kriseninterventionsausbildung statt.

Alle 17 neuen KI-B Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten erfolgreich die Prüfung und erhielten den KI-B Rucksack und eine KI-B Weste, die sie für die weitere praktische Ausbildung benötigen.

Die Krisenintervention ist eine kurzfristige psychosoziale Hilfestellung für Opfer und Angehörige nach traumatischen Ereignissen wie Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Todesfällen. Denn jede Person kann irgendwann im Laufe ihres Lebens in eine Situation kommen, die sie überfordert.

Im Burgenland betreuen 2022 100 ehrenamtliche KI-B Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 636 Personen

bei 162 Einsätzen und leisteten so „Erste Hilfe für die Seele“ für die burgenländische Bevölkerung.

Wir gratulieren allen neuen Kolleg:innen!

(carina prawitsch)



Danke an Elisabeth Schönbrunn

Elisabeth Schönbrunn, die seit 2018 den aktivierenden Besuchs- und Begleitsdienst „Bleib Aktiv“ in Eisenstadt geleitet hat, übergibt ihre Funktion mit Jänner 2024 an Mag. Alexandra Moritz, die Gruppenleitung der Hospizgruppen Eisenstadt und Mattersburg. Elisabeth Schönbrunn wird weiter im Hospiz- und Besuchsdiens des Roten Kreuzes mitarbeiten.

Wir bedanken uns bei Elisabeth sehr herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz und ihre verantwortungsvolle Fürsorglichkeit im Umgang mit den betreuten Menschen und freuen uns, dass sie weiterhin beim Roten Kreuz mitarbeitet!
(carina prawitsch)



Impressionen aus dem Club Miteinander Oggau

Besuch der Volksschule Oggau & Weihnachtsfeier im Club Miteinander
(fotos: ulli fabian)



Team-Österreich-Freiwillige erhalten Staatspreis für ehrenamtliches Engagement

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafeln dürfen sich über Platz drei bei der Verleihung des Staatspreises für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement in der Kategorie „Krisenbewältigung“ freuen. Die Auszeichnung wurde am 4. Dezember im Q21 des Wiener Museumsquartiers von Staatssekretärin Claudia Plakolm übergeben.

Den Preis nahmen Sabine Binder (TÖ-Tafel Wien), Oswald Trentinglia (Telfs) sowie Peter Kaiser (Stv. Generalsekretär) und Michael Pauser (Ö3-Senderchef) sym-

bolisch für alle Freiwilligen der Team Österreich Tafel entgegen. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafeln für ihr großartiges Engagement und ihre unermüdete freiwillige Arbeit, um anderen zu helfen!
(örk generalsekretariat)



Nikolaus in Gattendorf

Am 5. Dezember 2023, einem hellen Mittag, erlebten wir im Rotkreuz-Tageszentrum eine unerwartete Überraschung. Während die Sonnenstrahlen durch die Fenster tanzten, unterbrach ein lautes Klopfen die friedliche Stille. Verwundert und neugierig eilten wir zur Tür, halb erwartend, einen vergessenen Gast oder eine:n neue:n Besucher:in zu begrüßen. Doch was wir sahen, ließ unsere Herzen vor Freude hüpfen: Vor uns stand der Nikolaus in seiner vollen Pracht, ein Lächeln unter seinem weißen Bart.



Das Staunen stand uns ins Gesicht geschrieben. Der Nikolaus in seinem roten Mantel und mit seinem goldenen Stab hatte auch an unsere Gäste gedacht! Wir führten ihn in den Gemeinschaftsraum, wo unsere Gäste saßen. Mit einem warmherzigen „Ho, ho, ho!“ begrüßte er jeden einzelnen. Die Augen unserer Gäste leuchteten vor Freude, als sie den unerwarteten Besucher erblickten.

Einer der Gäste, ergriffen von der Erscheinung des Nikolauses, rief scherzhaft: „Was für ein schöner Mann! Ich würde ihn auf der Stelle heiraten“. Der Nikolaus schmunzelte daraufhin nur und seine Augen funkelten vor Vergnügen. Die Zeit verging wie im Fluge. Lachen und fröhliche Gespräche erfüllten den Raum. Einige Gäste nutzten die Gelegenheit, um Erinnerungsfotos mit dem Nikolaus zu machen, die sicherlich einen Ehrenplatz in ihren Fotoalben finden würden.

Schließlich verabschiedete sich der Nikolaus, nicht ohne jedem und jeder Anwesenden eine besinnliche Adventszeit zu wünschen. Sein Abschied war genauso herzlich wie seine Ankunft. Als er durch die Tür schritt, hinterließ er nicht nur strahlende Gesichter, sondern



auch die Gewissheit, dass die Magie der Weihnachtszeit jeden Winkel der Welt erreichen kann.

Und so endete ein ganz besonderer Mittag im Rotkreuz-Tageszentrum, erfüllt von Freude, Wärme und dem Geist der Weihnacht. (ewald metzl)



Adventfenster im Seniorentageszentrum vom Roten Kreuz

Am 12. Dezember 2023 fand im Tageszentrum des Roten Kreuzes eine besondere Adventsveranstaltung statt. In liebevoller Zusammenarbeit gestalteten die Tagesgäste gemeinsam mit einer Volksschulklasse aus Gattendorf ein festliches Adventsfenster. Die freiwilligen Helfer:innen trugen mit selbst gebackenem Kuchen und anderen Süßigkeiten zum festlichen Ambiente bei. Besonders hervorzuheben ist der Lebkuchen, den die Tagesgäste am Vormittag mit großer Freude backten. Die Backstube war erfüllt von Lachen und fröhlicher Stimmung. Zur kulinarischen Bereicherung trug außerdem die Firma Nah und Frisch bei, die Brote

und Aufstriche zur Verfügung stellte. Unsere engagierten Freiwilligen verwandelten diese in köstliche Brötchen. Ein besonderer Dank gilt der Firma Eidler Werner, die einige Flaschen Sekt spendete, der bei den Gästen sehr gut ankam. Für die Gäste wurden zudem Glühwein und Kinderpunsch zubereitet.

Die feierliche Eröffnung des Adventsfensters um 17 Uhr zog zahlreiche Besucher:innen an, die das Fenster bewunderten und lobten. Im großen Raum des Tageszentrums herrschte eine warme, vertraute Atmosphäre, geprägt von Lachen und Erzählen. Ein besonderer Moment war das gemeinsame Singen des traditionellen Liedes „Wer klopft an“, initiiert von der Leiterin des Tageszentrums, was zu einem ergreifenden Erlebnis wurde. Die Veranstaltung klang gegen 20:30 Uhr aus, nachdem die Gäste ausgiebig gegessen und getrunken hatten. Es war erneut eine erfolgreiche und herzerwärmende Veranstaltung des Roten Kreuzes und seiner Helfer:innen. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten für ihr Engagement und ihre Herzlichkeit. (ewald metzl)



Umgekehrter Adventskalender der NMS Neusiedl für die Team Österreich Tafel

Die NMS Neusiedl hat heuer bei der Aktion „Umgekehrter Adventskalender“ mitgemacht. Die Schule hat die gesammelten Spenden der Teamleiterin Emma Hess für die Team Österreich Tafel Ausgabestelle in Neusiedl übergeben.

Vielen Dank an die NMS Neusiedl! (carolina karlich)

Bleib informiert und folge uns:



facebook & Instagram



facebook.com/RKBurgenland



instagram.com/roteskreuzburgenland

NEUSIEDLAM SEE

Sommerfest WLS Hochwarter

Beim heuer veranstalteten Sommerfest der Firma WLS Hochwarter aus Neudorf wurde ein Reinerlös von 4.700 Euro erwirtschaftet, den Sonja und Wolfgang Hochwarter dem Roten Kreuz Neusiedl gerne zur Verfügung stellen. Der Scheck wurde BLStV Peter Paar und Eva Hackl vom Roten Kreuz Neusiedl übergeben.

Das Geld wird zum Teil für die Arbeit der Team Österreich Tafel zur Anschaffung von Produkten des täglichen Bedarfs verwendet sowie für die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes im Bezirk. Wir bedanken uns sehr herzlich für die langjährige Unterstützung der Firma WLS Hochwarter GmbH. (joachim fischer)



Foto (v.l.n.r.): Eva Hackl, Sonja Hochwarter, Wolfgang Hochwarter, Peter Paar

Blutspende Pannoneum

Am Freitag, den 15. Dezember, haben Schüler:innen der Wirtschafts- und Tourismusschule Pannoneum Neusiedl am See im Zuge eines Projekts eine Blutspendeaktion in den Räumlichkeiten der Schule organisiert. Diese Aktion war in der derzeit kritischen Phase mit

einem akuten Bedarf an Blutspenden ein großartiges Zeichen und hilft mit, die schwierige Versorgungssituation zu bewältigen. Wir bedanken uns herzlich bei der Projektgruppe, dem Pannoneum Neusiedl am See und allen Blutspender:innen.

(joachim fischer)



Punschstand Kittsee

Mittlerweile ist es einige Jahre her, dass wir in der Vorweihnachtszeit in Kittsee beim Adventdorf mit einem Punschstand vertreten waren. Dieses Jahr haben wir diese alte Tradition wieder aufleben lassen. Vom 2. bis 17. Dezember waren wir beim Adventdorf im Schlosspark Kittsee jeden Samstag und Sonntag ab 15 Uhr mit einem Punschstand vertreten und haben gegen freie Spende Punsch, Glühwein und Tee ausgeschenkt sowie Crêpes, auch Palatschinken genannt, für Gäste mit einem Hunger oder besser gesagt einem Gusto, gemacht. Alle Beteiligten hatten großen Spaß und wir bedanken uns für die großartige Unterstützung.

(joachim fischer)



Besuch ÖAAB

Am 24. Dezember haben wir auf der Dienststelle Neusiedl am See Besuch von der ÖAAB-Stadtgruppe der ÖVP Neusiedl am See bekommen, die wie jedes Jahr Arbeitnehmer:innen besucht, die am Hl. Abend ihren Dienst verrichten.

ÖAAB-Obmann der Stadtgruppe Neusiedl am See Mag. Fritz Mannsberger, Vizebürgermeisterin Ingeborg Berger, STRin Mag. Dr. Karin Petter-Trausnitz, MSc. und GRin Katja Neuberger-Schilling bedankten sich bei den Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes für ihre unverzichtbaren Dienste für die Gemeinschaft, die sie „rund um die Uhr“ und auch am Hl. Abend verrichten.

(joachim fischer)



Foto (v.l.n.r.): Fritz Mannsberger, Karin Petter-Trausnitz, Sabine Kunst, Elisabeth Thienel, Paul Schindler, Katja Neuberger-Schilling, Brigitte Auer, Inge Berger

Drei Neusiedler Familien organisieren seit 33 Jahren Benefizpunsch

Bei der weihnachtlichen Punschhütte am Neusiedler Hauptplatz, organisiert von den Unternehmerfamilien Kolar, Demeter und Horvath, wurden zum 33. Mal Punsch und Köstlichkeiten für einen guten Zweck verkauft. Mit einem Erlös von € 5.333,- unterstützt die Aktion diesmal die Team Österreich Tafel. Die großzügige Spende wurde kürzlich an die Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Friederike Pirringer übergeben. Vielen herzlichen Dank! Dadurch können weitere haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel angeschafft werden, um Menschen in Not zu unterstützen.

(sarah wagner)



Foto: zVg/Kolar

EISENSTADT

In der Weihnachtsbäckerei ...

Kurz vor den Weihnachtsferien durften unsere Lesepatinnen mit den Kindern der 1. Klasse der VS Trausdorf Weihnachtskekse backen. Das war nicht nur für die Kinder ein großes Vergnügen, auch unsere Lesepatinnen hatten viel Spaß dabei. (pr-team eisenstadt)



Köstliche Spende für die Team Österreich Tafel in Eisenstadt

Kurz vor Weihnachten hat es vom Heurigen Steg-schandl eine tolle Spende gegeben. Gabi Schandl kam persönlich bei der Team Österreich Tafel in Eisenstadt vorbei um Suppe für die Besucher:innen der Team Ös-

terreich Tafel zu bringen. Die kostenfreien Lebensmittelspenden werden an Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen abgegeben.

Vielen Dank Gabi für diese köstliche Spende kurz vor Weihnachten. (pr-team eisenstadt)



Weihnachtsfeier der Bezirksstelle Eisenstadt

Am 7. Dezember fand im Gasthaus Créveno in Stotzing die jährliche Weihnachtsfeier der Bezirksstelle Eisenstadt statt.

Zahlreiche Mitarbeiter:innen der verschiedenen Leistungsbereiche kamen zu gutem Essen und netten Gesprächen abseits der oft stressigen Arbeit zusammen, um das Jahr gemütlich ausklingen zu lassen. Die Gruß-

worte des Abends kamen von Bezirksstellenleiter Univ. Prof. DI Dr. Herbert Stangl, Landesgeschäftsleiterin Dir. Mag. Tanja König und Vizepräsident MR Dr. Werner Krischka, die uns danach mit ihrer Anwesenheit beehrten. (pr-team eisenstadt)



MATTERSBURG

Bürgermeisterbesuche im Bezirk Mattersburg

Im Bezirk Mattersburg fanden im Laufe des Septembers und Oktobers in zahlreichen Gemeinden Bürgermeister:innenbesuche statt. Dabei wurde nicht nur über das Angebot des Roten Kreuzes in den einzelnen Ortsstellen gesprochen, sondern auch Themen der Zusammenarbeit behandelt.

über die konstruktiven Gespräche und die positive Atmosphäre während der Besuche bei den einzelnen Bürgermeister:innen. „Die enge Kooperation mit den Gemeinden im Bezirk ist von enormer Wichtigkeit für das Rote Kreuz, denn gemeinsam können wir noch effektiver auf die Bedürfnisse unserer Mitmenschen eingehen und Hilfe leisten, wo sie gebraucht wird“, so Ludwig.

Diese Zusammenarbeit bildet das Fundament für eine effiziente und effektive Unterstützung – nicht nur bei Blutspendeaktionen und Erste-Hilfe-Kursen, sondern vor allem in Notfällen und Krisensituationen.

Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig betonte die Wichtigkeit dieser Begegnungen und äußerte sich erfreut

(david wilfing)



Siegraben



Sigless



Pöttelsdorf



Hirm



Neudörf



Antau



Krensdorf



Loipersbach



Besuch beim Bezirkshauptmann

**Rotkreuz-Ball in Neudörfel:
„007 – Lizenz zum Retten“**

In den Räumlichkeiten des Martinihofs Neudörfel fand am Samstag, 4. November 2023, der traditionelle Rotkreuz-Ball der Bezirksstelle Mattersburg statt. Unter dem Motto „007 – Lizenz zum Retten“ erlebten die Gäste einen festlichen Abend mit Livemusik, einer großartigen Polonaise sowie einer charmanteren Mitternachtseinlage, die das diesjährige Thema des Balls humorvoll unterstrich. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig begrüßte die zahl-



reichen Besucher:innen und betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass jeder Mensch eine „Lizenz zum Retten“ besitzt. „Unabhängig von medizinischen Notlagen, finanziellen Schwierigkeiten oder anderen Herausforderungen im Leben kann jeder und jede einen Beitrag leisten!“, so Ludwig. Die Botschaft, dass Hilfe und Unterstützung eine universelle Verantwort-



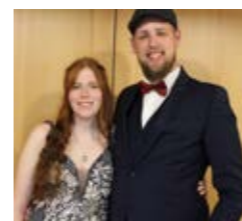
ung sind, begleitete die Gäste durch den gesamten Abend. Das Motto „007 – Lizenz zum Retten“ soll nicht nur an diesem Abend, sondern auch im Alltag weiter-



leben. Ein Highlight des Abends war die überraschende Mitternachtseinlage, die ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeiter:innen in ihrer Freizeit einstudiert haben. Die gut bestückte Tombola, bei der die Gäste die Chance hatten, großartige Preise zu gewinnen, stellte einen weiteren Höhepunkt dar. Die vielfältige Auswahl der Preise sorgte für Spannung und gute Laune unter den Ballbesucher:innen. Um die besonderen Momente festzuhalten und Erinnerungen zu schaffen, war bis weit nach Mitternacht die Rotkreuz-Fotobox vor Ort. Gäste nutzten die Gelegenheit, lustige Schnapshots mit Freund:innen und ihren Familien zu machen.

Das Team der Bezirksstelle Mattersburg zeigte sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf des Abends und dankt sich herzlich bei allen Gästen für ihre Teilnahme. Wir freuen uns schon auf den nächsten Rotkreuz-Ball!

(david wilfing)



Turn10-Österreichwettkämpfe in Mattersburg

Ende November fanden in der Sporthalle Mattersburg die österreichweiten „Turn10“-Wettkämpfe statt. Das Rote Kreuz Mattersburg stellte für diese groß angelegte Sportveranstaltung vor Ort einen Ambulanzdienst bereit. An den beiden Wettkampftagen war stets ein Team aus zwei Rettungssanitäter:innen vor Ort, um im Falle von Verletzungen oder medizinischen Notfällen schnell und effizient reagieren zu können.

Christian Eidler, Dienstführender des Roten Kreuzes Mattersburg, betonte: „Unser vorrangiges Ziel besteht darin, bei Sportveranstaltungen wie den Turn10-Wettkämpfen eine sichere Umgebung zu gewährleisten und im Ernstfall rasch eingreifen zu können. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Sicherheit der Teilnehmer:innen aus ganz Österreich sowie der zahlreichen Zuschauer:innen leisten zu können.“

(david wilfing)

Punschstand auf Burg Forchtenstein

Was passt neben Schnee, Christbaum oder Geschenken noch perfekt zur Weihnachtszeit? Richtig: Punsch! Daher veranstaltete die Bezirksstelle Mattersburg Anfang Dezember am Adventmarkt auf der Burg Forchtenstein einen Punschstand. Unter der bewährten Leitung von Organisatorin und Bezirksstellenleiterin-Stv. Eva-Sabina Wachtfeilt sorgten Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Mattersburg für die perfekte Durchführung. Auch das Wetter zeigte sich von seiner winterlichen Seite und schuf eine herrliche (vor-)weihnachtliche Atmosphäre.

Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig freute sich darüber, dass der Punschstand äußerst gut besucht war: „Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiter:innen aus den verschiedenen Leistungsbereichen unserer Bezirksstelle, die zum großartigen Gelingen beigetragen haben.“

(david wilfing)



Rotes Kreuz Mattersburg übt mit Feuerwehren und Suchhundestaffel

In einer gemeinsamen Übung demonstrierten das Rote Kreuz Mattersburg und die Feuerwehren von Forchtenau, Neustift an der Rosalia und Wiesen ihre Einsatzbereitschaft im Ernstfall. Unterstützt wurden sie dabei von der Suchhundestaffel des Roten Kreuzes Burgenland. Die Einsatzkräfte wurden mit verschiedenen Szenarien konfrontiert, die von einem Forstunfall über einen Flurbrand bis hin zu einem sich ausbreitenden Waldbrand reichten. Zusätzlich wurden mehrere vermisste Kinder simuliert, um die Zusammenarbeit und Koordination der Rettungskräfte zu testen. Besonders herausfordernd gestaltete sich die Bewältigung der logistischen Aspekte im schwierigen Terrain. So-



wohl Sanitäter:innen als auch Feuerwehrkolleg:innen wurden gleichermaßen gefordert. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der Übung und der großartigen Zusammenarbeit aller Beteiligten“, betonte Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. „Solche gemeinsamen Trainingseinheiten sind von unschätzbarem Wert, um im Ernstfall optimal agieren zu können. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dazu beigetragen haben, diese Übung erfolgreich durchzuführen.“ Die Erfahrungen, die in dieser Übung gesammelt wurden, dienen dazu, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einsatzorganisationen weiter zu optimieren, um im Ernstfall rasch und professionell unterstützen zu können. (david wilfing)



Die Krisenintervention Burgenland im Bezirk Mattersburg wächst!

Im Herbst 2023 fand eine neue Ausbildung für freiwillige Mitarbeiter:innen der Krisenintervention Burgenland (KI-B) statt. Aus dem Bezirk Mattersburg nahmen drei neue Mitarbeiterinnen teil, die ab sofort das Team der Krisenintervention im Bezirk ehrenamtlich erweitern. Kriseninterventions-Teams schenken Betroffenen nach akut traumatischen Situationen psychosoziale Unterstützung. Denn oft brauchen nicht nur Notfallpatient:innen, sondern auch deren Angehörige und Freund:innen jemanden an ihrer Seite, um mit der Angst und Trauer nicht alleine zu sein. „Die Kriseninter-

vention Burgenland ist ein Leistungsbereich des Roten Kreuzes, der zwar nicht so oft im Rampenlicht steht, aber ohne Zweifel enorm wichtig ist. Die Einsatzzahlen zeigen, dass der Bedarf gegeben ist. Daher freut es mich, dass das Team um drei neue Mitarbeiterinnen erweitert werden konnte. Herzlich willkommen!“, so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. (david wilfing)

(david wilfing)

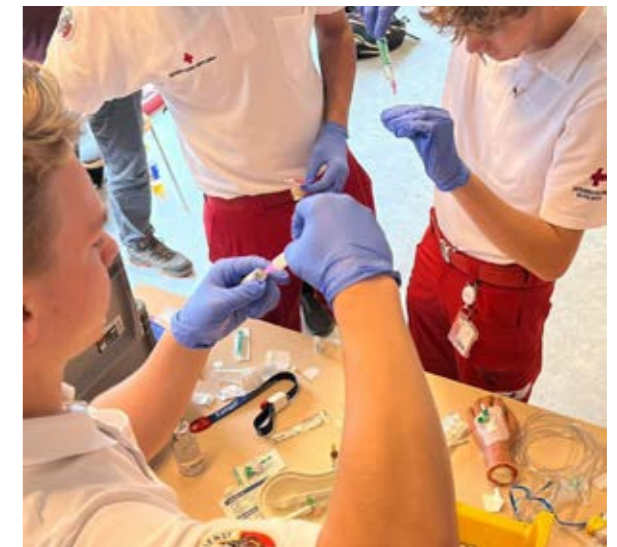


RTW-Schulung für Rettungs- und Notfallsanitäter:innen

Seit Beginn des Vorjahres wird im Roten Kreuz Burgenland eine neu konzipierte RTW-Schulung verpflichtend in allen Bezirken von Rettungsanitäter:innen, die am Rettungstransportwagen Dienst versehen möchten, durchgeführt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit den Notarzteinsatzmitteln zu trainieren und die Mitarbeiter:innen noch besser auf unterschiedliche Krankheitsbilder zu schulen.



Auf der Bezirksstelle Mattersburg hat sich eine RTW-Schulung bereits seit mehreren Jahren etabliert. Im Herbst 2023 fand ein neuerlicher Durchgang statt. „Ein großes Lob gilt unserem freiwilligen Schulungsteam für die großartige Organisation und Durchführung dieser Schulung. So kann eine qualitativ hohe Versorgung der Patient:innen trainiert und durch unsere Rettungsanitäter:innen oder Notfallsanitäter:innen stets sichergestellt werden. Es freut es mich außerdem, dass das Feedback der Teilnehmer:innen vollumfänglich positiv war“, so Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. (david wilfing)



Kindergartenbesuch in Siegggraben

„Von Klein auf Erste Hilfe kennenlernen!“ – Unter diesem Motto führt das Rote Kreuz Mattersburg regelmäßig Kindergartenbesuche durch. Anfang Oktober wurde daher den Kindern des Kindergartens Siegggraben die Arbeit des Roten Kreuzes nähergebracht.

eine Besichtigung des Rettungswagens und ein gemeinsames Foto mit den Rotkreuz-Heldinnen zum Abschluss des spannenden Vormittags nicht fehlen. (david wilfing)

Die Kleinen waren hocherfreut, zwei Sanitäterinnen des Roten Kreuzes bei sich zu haben. Es wurden nicht nur Notrufnummern besprochen und die richtige Vorgehensweise zum Absetzen eines Notrufs geübt, sondern auch wichtige Basismaßnahmen der Ersten Hilfe vorgezeigt, die selbst von den Aller kleinsten durchgeführt werden können. Selbstverständlich durften auch



Weihnachtsfeier in Antau

Auch dieses Jahr fand wieder eine traditionelle Weihnachtsfeier des Roten Kreuzes Mattersburg statt. Am 7.12.2023 wurde in Antau im Gasthaus Schögl gemeinsam gefeiert und auf das vergangene Jahr zurückgeblickt.



„Ich bin sehr stolz auf euch und eure Leistungen, nicht nur in diesem Jahr. Danke an jede:n Einzelne:n in der großen Rotkreuz-Familie! Ihr meistert die zahlreichen Herausforderungen, die unsere Zeit mit sich bringt, hervorragend!“, sagte Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig in ihrer Begrüßungsrede. Sie dankte den Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihre harte Arbeit. Vonseiten des Landesverbands war Präsidentin Friederike Pirringer sowie aus der Geschäftsleitung des Roten Kreuzes Burgenland Landesgeschäftsführer Thomas Wallner anwesend. Friederike Pirringer betonte die Bedeutung der Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter:innen, überbrachte den Dank des Landesverbands und gab ebenso wie Thomas Wallner einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr.



Im Verlauf des Abends wurden außerdem zahlreiche Ehrungen und Beförderungen vorgenommen. Die Mitarbeiter:innen erhielten überdies Dienstjahresabzeichen und die Rettungssanitäter:innen Fahrtenspannen verliehen. Insgesamt war die Weihnachtsfeier des



Roten Kreuzes Mattersburg in Antau ein großer Erfolg. Die Mitarbeiter:innen aller Leistungsbereiche der Bezirksstelle Mattersburg – egal ob freiwillig, hauptberuflich, Zivildienstleistende oder Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres, genossen es sehr, gemeinsam bis spät in die Nacht zu feiern und auf das vergangene Jahr zurückzublicken. (david wilfing)



Krampuslauf in Pötttsching und Walbersdorf

Die Weihnachtszeit ist immer auch die Zeit der Brauchtumpflege. In Pötttsching und in Walbersdorf fanden in der Adventszeit daher die bereits traditionellen „Perchtenläufe“ statt. Das Rote Kreuz Mattersburg war jeweils mit einem Ambulanzdienst-Team vor Ort, um für die Sicherheit der Teilnehmer:innen und der



Zuschauer:innen bei den spektakulären Shows zu sorgen. Da unsere Rettungssanitäter:innen stets brav und artig waren, waren auch die Perchten zu den Kolleg:innen ganz handzahn und stellten sich für schaurig-schöne Fotos zur Verfügung. Vielen Dank an die Organisator:innen beider Perchtenläufe für die gute Zusammenarbeit und den spannenden Abend!

(david wilfing)



Rotkreuz-Christbaum im Christbaumdorf Bad Sauerbrunn und Wiesen

Alle Jahre wieder! Auch dieses Jahr schmückte Rotkreuz-Ortsstellenleiter Klaus Leitgeb einen wunderbaren Christbaum ganz im Zeichen des Roten Kreuzes in seiner Heimatgemeinde Bad Sauerbrunn.

Dort erstrahlte der Baum inmitten zahlreicher anderer Christbäume den ganzen Dezember hindurch. Auch im Christbaumdorf Wiesen war ein Rotkreuz-Christbaum, geschmückt von Mitarbeiter:innen der Ortsstelle Wiesen, zu finden.

„Es ist jedes Jahr aufs Neue eine große Freude, das Rote Kreuz Mattersburg im Christbaumdorf Bad Sauerbrunn und Wiesen auf diese Art und Weise sichtbar zu machen. Vielen Dank an das engagierte Team der beiden Ortsstellen“, so Bezirksstellenleiterin Helga

Ludwig. Übrigens: Die Christbaumdörfer bieten sich hervorragend für Spaziergänge an winterlich-weihnachtlichen Dezembertagen an. (david wilfing)



Bad Sauerbrunn



Wiesen

OBERPULLENDORF

Ehrungen und Auszeichnungen beim Mitarbeiter:innenfest

Ehrungen als Dankeschön!

Im Rahmen des Rotkreuz-Mitarbeiter:innenfestes (140 Rotkreuzler:innen waren anwesend!) wurden zahlreiche Mitarbeiter:innen der Rotkreuz-Bezirksstelle für besondere Leistungen vor den Vorhang gebeten. „Ehrungen sind ein Dankeschön für eure Arbeit sowie eine Anerkennung für euer besonderes Engagement“, betonte Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, die gemeinsam mit Präsidentin Friederike Pirringer und Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileders Urkunden und Auszeichnungen überreichte.

Besonders geehrt wurden diesmal 22 Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafel, die während der vergangenen Corona-Jahre hindurch wöchentlich ihre Dienste für die Ärmsten der Gesellschaft weiter gemacht haben. 17 junge Freiwillige im Rettungsdienst freuten sich über ihre Auszeichnungen zu Helfer:innen. Fahrtenspangen in Bronze, Silber und Gold wurden ebenfalls überreicht. Groß war die Freude auch für die vielen Dienstjahrabzeichen, die für langjährige freiwillige Mitarbeit verliehen wurden. Bronzene Verdienstmedaillen wurden für besondere Leistungen an verdiente Hauptberufliche und Freiwillige übergeben. Sämtliche Mitglieder des Bezirksausschusses erhielten ihre Ernennungsurkunden und Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileders wurde gleichzeitig zur Rotkreuz-Oberrettungsärztin ernannt sowie Dr. Marion Kallinger

ebenfalls zur Oberrettungsärztin und Rotkreuz-Bezirkschefärztin. Angela Pekovics erhielt ihre Ernennungsurkunde zur Bezirksstellenleiterin und die Silberne Verdienstmedaille für besondere Leistungen. Dank und Anerkennung sowie einen Rotkreuz-Kristall bekam der freiwillige Mitarbeiter Werner Groß für sein besonderes Engagement. (pr oberpullendorf)



Ehregäste beim Mitarbeiter:innenfest



Ernennungsurkunden der neu gewählten Mitglieder des Bezirksausschusses sowie der neuen Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileders, die auch zur Rotkreuz-Oberrettungsärztin ernannt wurde



Silbernes Dienstjahrabzeichen (15 Jahre) für Dr. Marion Kallinger, Goldenes (20 Jahre) für Peter Schweiger und Goldenes f. 40 Jahre für Anna Ruisz und Monika Steiner sowie Goldenes für 50 Jahre freiwillige Arbeit für Eduard Pultz und Agnes Schnabl



Bronzenes Dienstjahrabzeichen f. 10 Jahre



TÖ-Tafel-Mitarbeiter:innen wurden geehrt und bedankt



Bronzene Verdienstmedaille für Irene Grabner, DGKP Doris Hinterwirth, Beate Schläffer, Philipp Prattinger, Mag. Natalie Herold, Lukas Herold



Viele junge Helfer:innen.



Rotkreuz-Fahrtenspanne in Gold: 16.000 Ausfahrten für Günther Pischhof



Dr. Marion Kallinger – Ernennung zur Bezirkschefärztin



Rotkreuz-Kristall – Dank und Anerkennung für Werner Groß

Silberne Verdienstmedaille und Ernennung zur Bezirksstellenleiterin für Angela Pekovics



Rotkreuz-Fahrtenspanne in Bronze (1000) für Dominik Schmall und Lena Domschitz & Silber (2500 Rettungsausfahrten) für Nico Hoffmann

Sitzung der Blutspende-Organisationen

Danke für die Einladung!

Am 6. Oktober 2023 lud die Blutspendezentrale als Dankeschön für die Arbeit im vergangenen Jahr zu einem gemütlichen Beisammensein zum Faymann nach Dörfel ein. Die Gebietsbetreuerin Sabine Kunst stellte den neuen Leiter von Planung und Mobilisierung und stv. Leiter des Spender- und Ressourcenmanagements Ing. Jürgen Unterberger vor. Dieser informierte die zahlreich erschienenen Blutspende-Organisatoren über Neuigkeiten im Bereich Blutspende.

Auch Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics war bei diesem Treffen dabei und bedankte sich nicht nur beim

Team der Blutspendezentrale für die gute Zusammenarbeit, sondern vor allem bei den vielen Rotkreuz-Ortsstellenleiter:innen für ihre engagierte Mitarbeit.

(pr oberpullendorf)



Bei Feuerwehrenschnittsübungen mit dabei

Gemeinsam: Oberpullendorfer Rotkreuzler zeigten ihre Skills bei Feuerwehrenschnittsübungen

Durch koordinierte Übungen wurde die Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Roten Kreuz intensiviert. Ziel war es, die Abläufe im Ernstfall besser zu koordinieren und eingespielte Teams zu formen, um den Menschen in Not noch schneller und effizienter zu helfen. Das Rote Kreuz Oberpullendorf nahm an den



Übung in Kleinmutschen mit Bgm. Schedl und Bgmin Birner

Abschnittsübungen in Großwarasdorf, Kleinmutschen und Kirchschatz teil. Dabei wurden Szenarien wie beispielsweise die Bergung einer Person aus einem verunfallten Fahrzeug geübt. Die Anwesenheit vieler Interessierter ermöglichte es unseren Mitarbeiter:innen, ihre Fähigkeiten zu präsentieren.

Wir möchten den Kolleg:innen der freiwilligen Feuerwehren für die Einladung und die hervorragende Zusammenarbeit herzlich danken. (angelika mileder)



Übung in Großwarasdorf



Teamarbeit mit Samariterbund bei Übung in Kirchschatz



Übung in Großwarasdorf mit Bgm Karall

Sitzung der Lehrbeauftragten

Vier neue Lehrbeauftragte

„In den letzten Jahren hatten wir viel zu wenige Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz Oberpullendorf. Aber nun ist diese Durststrecke vorbei und wir begrüßen vier neue Mitarbeiter:innen“, so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics bei der Sitzung der Lehrbeauftragten. Da die Nachfrage nach Erste Hilfe-Kursen sowohl von Firmen als auch von Gemeinden, Feuerwehren und bei den Kindernotfallkursen nach Corona sehr gestiegen ist, kam die Aufstockung der Lehrbeauftragten gerade zur richtigen Zeit. „Es gibt Tage, an denen sogar zwei Kurse stattfinden“, so die Sekretärin Barbara Windisch, die alle Kurse sorgfältig organisiert und durch-

führt. Daher ist die Bezirksstellenleitung sehr froh, nun mit engagierten Lehrbeauftragten sämtliche Kursanfragen erfüllen zu können. (pr oberpullendorf)



Gemeinsam Miteinander

Wir alle sind das Rote Kreuz.

„Es ist ein schönes Zeichen des Miteinander, wenn wir als Rotes Kreuz Oberpullendorf auch bei den Festivitäten der anderen Bezirksstellen anwesend sind und so unsere Zusammengehörigkeit dokumentieren“, so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. Eine Delegation der Bezirksstelle Oberpullendorf war bei der NEF-Segnung in Frauenkirchen dabei.



Rotes Kreuz Oberpullendorf bei der Fahrzeugsegnung in Oberwart

Und viele Rettungssanitäter:innen waren auch in Oberwart, um der Segnung mehrerer Rettungswagen beizuwohnen. Schließlich waren einige Rotkreuzler:innen auch beim Ball der Bezirksstelle Mattersburg anwesend und hatten großen Spaß.

(pr oberpullendorf)



Rotes Kreuz Oberpullendorf bei der Fahrzeugsegnung in Frauenkirchen

Drei neue First Responder

Notfallrucksäcke wurden übergeben

„Ich freue mich sehr, dass ihr euch bereit erklärt habt, die verantwortungsvolle Aufgabe als First Responder zu übernehmen“, so die Bezirksstellenleiterin Vizepräsidentin Angela Pekovics, als sie im Beisein des Dienstführenden-Teams Franz Lang und Thomas Schedl sowie ihrem Stellvertreter Julian Heissenberger drei nagelneue Notfallrucksäcke mit Defibrillatoren überreichte. Benjamin Böhm aus Deutschkreutz sowie David Farkas aus Mitterpullendorf erhielten ihre professionell ausgestatteten Rucksäcke aus den Erlösen des Rotkreuz-Weines, der direkt beim Roten Kreuz bestellt werden kann und mit dessen Kauf das Projekt First Responder direkt unterstützt wird.

Der Notfallrucksack von Jakob Rathmanner aus Oberpullendorf wurde von Eva Stifter (Sonnenhof Lutzmannsburg) als Abschiedsgeschenk an Franz Stifter gespendet. „Ich wurde von einem First Responder quasi gerettet und daher ist es mir ein Anliegen, mich für dieses wunderbare Projekt, das Franz Stifter ins Leben gerufen hat, einzusetzen.“ Danke an Eva für dieses großartige Geschenk zum Wohle der Menschen im Bezirk Oberpullendorf. Ja, es stimmt: Man kann nie genug First Responder und Notfallrucksäcke haben!

(pr oberpullendorf)



Betriebsausflug – Nordburgenland und Sopron

Das Rote Kreuz Oberpullendorf auf Tour.

Am 9. September 2023 begab sich eine bunte Truppe von 80 Personen der Bezirksstelle Oberpullendorf auf einen Ausflug der besonderen Art. Zahlreiche Mitarbeiter:innen aus allen Bereichen unserer Bezirksstelle waren mit von der Partie, um einen Tag voller Abenteuer zu erleben. Gestartet wurde mit einem Frühstück im gemütlichen Landgasthof Faymann in Dörfel, das die Crew gestärkt für die Reise in die Freistadt Rust verließ.



Dort erwartete sie eine Stadtführung durch die UNESCO-Welterbe-Stadt, bei der so manches Insiderwissen über das Burgenland zum Vorschein kam. Die Fahrt ging weiter nach Mörbisch, wo die Mannschaft zur Einschiffung in die Drescher Line antrat. Die



Schiffahrt über den Neusiedlersee wurde natürlich von einem opulenten Schlemmerbuffet begleitet. „Ja, es wurde an diesem Tag ordentlich geschlemmt... Aber keine Sorge, sämtliche Kalorien wurden auf dem Deck von unseren Mitarbeiter:innen sofort wieder in lustige Tanzschritte umgewandelt“, so das Führungsteam Angela Pekovics und Angelika Mileder.



Vom Schiff aus ging es in Illmitz in die Pferdekutsche, die die Rotkreuzler:innen durch die Weltkulturerbe-Sandeck-Rundfahrt kutscherte. Über Pamhagen führte die Reise weiter nach Sopron, wo die Lenck-Villa mit neugierigen Blicken durchforstet wurde. Zum Ab-



schluss folgte der traditionelle gemütliche Ausklang beim Heurigen Leser in Deutschkreutz. Danke an alle Mitarbeiter:innen, die die Stellung auf der Dienststelle hielten, und danke an die Organisatorinnen Barbara und Angela für diesen erlebnisreichen Tag. (angelika mileder)



Zivi-Abschied und Zivi-Begrüßung

Wir danken euch allen für eure Mitarbeit!

Dankbar für die tolle Arbeit, die die Zivildienstler beim Roten Kreuz in den vergangenen Monaten geleistet haben, verabschiedete Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics gemeinsam mit ihrem Führungsteam des Roten Kreuzes Oberpullendorf sehr engagierte junge Menschen, von denen alle dem Roten Kreuz als Freiwillige Rettungssanitäter erhalten bleiben, einer davon wurde sogar gleich in den Hauptberuflichenstand übernommen.

Ende Oktober wurden dann wieder 11 Jugendliche als Zivildienstler bzw. als Mitarbeiter des Freiwilligen Sozial-



EH-Kurs für die Oberpullendorfer Rotkreuzler:innen

In der Bezirksstelle OP fanden 16-stündige Erste-Hilfe-Kurse statt, die sich an alle Interessierten richteten. Teilnehmer:innen dieses Kurses waren sowohl langjährige Mitarbeiter:innen, die ihr Wissen auffrischen wollten, als auch neue Mitglieder, darunter Lesepatinnen, Bezirksleitungsmitglieder, Helfer der Team Österreich Tafel und viele andere. Barbara Tader leitete die Kurse mit großem Engagement und brachte neben der Ernsthaftigkeit des Themas auch eine Prise Humor ein. Es wurde auch die Team Österreich Lebensretter-App vorgestellt, bei der sich alle Teilnehmenden nach dem Kurs direkt angemeldet haben – go check it out.



jahres ganz herzlich in die Rotkreuzfamilie Oberpullendorf aufgenommen. „Wir wünschen euch allen eine interessante und erfahrungsreiche Zeit bei uns“, so die Bezirksstellenleiterin bei der Begrüßung.

(pr oberpullendorf)



Und unmittelbar nach dem Erste-Hilfe-Kurs machte Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileder ihren ersten Schnupperkurs beim Rettungsdienst des Roten Kreuzes Oberpullendorf. (angelika mileder)



Rotes Kreuz Oberpullendorf beim Landestag

Wir sind eine große Rotkreuz-Familie.

Einen ganzen Tag lang gemeinsam mit den Kolleg:innen des Roten Kreuzes Burgenland verbringen und interessante Vorträge und Workshops besuchen – das ist der Rotkreuz-Landestag.

Viele Rotkreuzler:innen aus verschiedenen Leistungsbereichen sind der Einladung gefolgt und haben einen schönen Tag mit vielen Gesprächen und einem schönen Miteinander in Eisenstadt verbracht. (pr oberpullendorf)



Danke an Werner Groß

„Dank, Anerkennung und großen Respekt vor deiner großartigen Leistung“, so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics bei der Überreichung des Rotkreuz-Kristalles für den „ganz jungen Rotkreuzler“ Werner Groß. Ganz spontan hatte sich nämlich Werner, der erst seit einigen Wochen als Team Österreich Tafel-Mitarbeiter beim Roten Kreuz mit dabei ist, bereit erklärt, die sehr alten und nach Jahrzehnten auch abgenutzten Sessel im Vortragssaal zu tapezieren.

Ganz alleine, nur versehen mit jeder Menge Kaffee, hat der überaus hilfsbereite Werner Groß in nur wenigen Tagen mehr als 40 Sessel und auch die Sitzgarnitur in der Küche wunderschön tapeziert.

„Ich bin sehr dankbar dafür, dass es noch Menschen wie Werner in unserer Gesellschaft gibt. Durch ihn konnte sich das Rote Kreuz nicht nur eine Menge Geld ersparen, sondern wir lieferten auch ein tolles Beispiel für Nachhaltigkeit – es muss nicht alles sofort durch Neues ersetzt werden, es darf auch nachhaltig agiert

werden“, so Angela Pekovics. Auch die Präsidentin Friederike Pirringer und die Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Miledler zeigten sich sehr erfreut über diese Aktion. (pr oberpullendorf)



OBERWART

Vier neue Rettungssanitäterinnen im Bezirk Oberwart

Alina Plank, Alexandra Tripamer, Clara Horvath und Rosalie Kappel begannen im September im Zuge ihres Freiwilligen Sozialjahres ihre Ausbildung zur Rettungssanitäterin. Nach ihrer Prüfung Ende Oktober durften Sie ihren Dienst offiziell antreten.

Anfang Dezember durfte unser Dienstführer Erwin Hanzl die Rettungssanitäter-Urkunden feierlich an unsere Kolleginnen übergeben. (tobias pinzker)



Waldtag der „RoKiKos“

Unser Herbstausflug am 21. Oktober 2023 führte unsere „Rotkreuz-Kids“ dieses Mal in die Wälder von Kohfidisch.

Wir haben den Wald mit allen Sinnen kennen gelernt und gleichzeitig wiederholt, wie Wunden versorgt werden, die im Zuge eines Waldaufenthalts entstehen können. Im Anschluss wurden gemeinsam beim Lagerfeuer Würstchen gegrillt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Notfallsanitäter und Waldexperten Marcel Wallner, der den Kindern spannende Einblicke geboten hat.

(katharina zeiner)



Feierliche Fahrzeugsegnung in Oberwart

Am 12. November durften wir feierlich unsere neuen Einsatzfahrzeuge in Dienst stellen.

Die hochmodernen Fahrzeuge werden künftig aufgrund ihres Alters ausgediente Fahrzeuge ersetzen.

Im Beisein von Pfarrer Mag. János Schaueremann durften unsere Mitarbeiter:innen einen selbst gestalteten Gottesdienst in der Osterkirche Oberwart abhalten und die SEW 501, 502, 505 und das neue NEF-Oberwart 588 feierlich segnen.

Das Rote Kreuz bedankt sich herzlich für die Gastfreundschaft und den berührenden Gottesdienst in der katholischen Kirche Oberwart, ganz besonders bei Stadtpfarrer Mag. János Schaueremann, welcher zusammen mit der evangelischen Kirche, vertreten durch

Dir. Mag. Herwig Wallner und Pfarrer Mag. Richard Kardas, stellvertretend für die reformierte Kirche die ökumenische Segensfeier für unsere vier neuen Fahrzeuge vollzog.

Im Besonderen dürfen wir uns bei unserer Präsidentin Friederike Pirringer, Stv. Präsidentin Angela Pekovics und Geschäftsleiter Dir. Thomas Wallner für den Besuch und die Teilnahme bedanken. Auch die Kolleg:innen der Bezirksstelle Oberpullendorf, ließen es sich nicht nehmen, an diesem sonnigen Sonntagvormittag zu uns nach Oberwart zu kommen.

Wir wünschen unseren Mitarbeiter:innen, vor allem unseren Fahrerinnen und Fahrern eine sichere Fahrt und Einsicht, um schwierige Einsatzfahrten sicher und professionell zu bewältigen. (tobias pinzker)

Neuer Defi für die VDSF

Ende November durften wir der in Oberwart ansässigen Versicherungsagentur VDSF einen brandneuen Defibrillator für ihre Büroanlage überreichen.

Entgegengenommen wurde dieser von einem bekannten Gesicht: Sascha Fleischhacker leistete seinen Zivildienst in Oberwart ab und blieb uns mehrere Jahre als freiwilliger Rettungssanitäter erhalten. Sein damaliger Kollege und Freund Hannes Bauer ließ sich die Übergabe natürlich nicht entgehen. Mit dem Ankauf vergleichbarer Geräte setzen lokale Firmen wie die VDSF einen wichtigen Schritt zum Schutz ihrer Mitarbeiter:innen, denn im Ernstfall sind diese unersetzbar. (tobias pinzker)



Ein echtes Weihnachtswunder

Bereits im Dezember 2022 veranstaltete die in Oberwart lebende Familie Bruckner bei sich zu Hause einen Advent-Stand für ihre Nachbarschaft. Auch 2023 sammelten Manuela Bruckner, ihre Töchter Chiara, Lara und ihr Partner James bei diesem Event Geld für den guten Zweck. Ein Teil des erzielten Erlöses kam neben dem Kinder-Hospiz Sterntalerhof in Loipersdorf/Kitzladen auch uns zu und durfte von Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck und unseren Kolleginnen Alina Plank und Alexandra Tripamer dankend entgegengenommen werden. (tobias pinzker)



Wir bedanken uns...

... bei unserem langjährigen Kollegen und Freund **Mario Schmölzer**. Schon im Jahre 1985 trat er neben seinem Beruf als Elektriker in den ehrenamtlichen Dienst für das Rote Kreuz ein. Ab 1. Oktober 1986 bis Ende Mai 1987 absolvierte er seinen Zivildienst in Oberwart und blieb uns danach als ehrenamtlicher Rettungssanitäter erhalten. Im Zuge seiner Freiwilligkeit im Rettungsdienst übernahm er in dieser Zeit die Funktion des KAT-Kommandanten („Katastrophenschutz“). Ab 1. Jänner 1999 begann er seine Tätigkeit als hauptberuflicher Rettungssanitäter und behielt diesen fordernden und anspruchsvollen Beruf bis 1. September 2023 aus Liebe zum Menschen. Bis zuletzt übte er seine Leidenschaft in vorbildlicher Weise aus und hielt stets im Zuge von Fortbildungen sein Wissen auf dem aktuellsten Stand.

Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit engagierte sich Mario in verschiedenen ehrenamtlichen Leistungsbereichen des Roten Kreuzes, insbesondere als Mitarbeiter der Krisenintervention. Auch in seinem „Ruhe-

stand“ wird er diese fordernde Aufgabe weiterhin ausüben. Er verkörpert mit seiner langjährigen Erfahrung und Engagement das Rote Kreuz Oberwart, welches ohne ihn nicht das wäre, was es heute ist.

Wir alle vom Roten Kreuz möchten uns bei dir, Mario, für deinen langjährigen Dienst und vor allem deine Freundschaft bedanken und wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute. (tobias pinzker)

GÜSSING

Bundesübung im Südburgenland

Im Herzen des Südburgenlands, umgeben von malerischer Landschaft, zeigte sich die Entschlossenheit und das Engagement der Einsatzkräfte beim Großereignis „UHÜdler 23“. Dieses bedeutende Trainingsszenario brachte Hunderte von Freiwilligen und Profis des Roten Kreuzes aus verschiedenen Bundesländern zusammen, um ihre Fähigkeiten und das Zusammenspiel im Ernstfall zu testen.



Die Übung, die so realistisch wie möglich gestaltet war, umfasste eine Vielzahl von Notfallsituationen, von Sanitäts-Hilfe-Maßnahmen bis hin zum organisierten Transport von Verletzten. Beeindruckend war die Präzision, mit der die Helfer:innen ihre Aufgaben ausführten, unterstützt von der modernen Ausrüstung, die zur Verfügung steht.



Besonders hervorzuheben ist der Austausch zwischen den Einsatzkräften der verschiedenen Bundesländer. Diese Übung bot eine einzigartige Plattform für das Teilen von Wissen und das Knüpfen von Verbindungen, die im Katastrophenfall unerlässlich sind. Darüber hinaus wurde ein besonders heikles Szenario simuliert: Ein Amoklauf in einer Schule. Diese Übung zielte darauf ab, die koordinierte Reaktion auf eine der schwierigsten Situationen, mit denen Einsatzkräfte konfrontiert werden können, zu testen. Das Szenario



erforderte präzise Kommunikation, schnelle Entscheidungsfindung und psychologische Betreuung der Betroffenen. Es zeigte die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Rettungsdiensten und den Sicherheitskräften auf und warf ein Licht auf die emotionalen und physischen Anforderungen, die solche extremen Situationen an die Helfenden stellen.



Die Bilder sprechen Bände: strahlende Gesichter trotz der Herausforderung, die Hände fest am Rettungswerkzeug, die Zusammenarbeit, die unter den Rotkreuz-Mitarbeiter:innen herrscht. „UHÜdler 23“ war nicht nur eine Übung in Notfallbereitschaft, sondern auch ein Symbol der Solidarität und des unermüdlichen Engagements derer, die sich verschrieben haben, Leben zu retten und zu schützen. Diese Bundesübung hat einmal mehr bewiesen, dass Österreichs Einsatzkräfte gut vorbereitet sind. Sie sind das Rückgrat der humanitären Hilfe im Land, bereit und fähig, in Zeiten größter Not zu handeln. (jan jungwirth)

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit des Gebens, und genau das spiegelte die Weihnachtsfeier des Roten Kreuzes Güssing wider. In einem warmen, festlichen Rahmen kamen die Mitglieder und Freiwilligen zusammen, um das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen. Das gesellige Beisammensein wurde durch die Aufnahmen festgehalten, welche die herzliche Atmosphäre des Abends einfingen. In der hektischen Weihnachtszeit fand das Rote Kreuz Güssing Zeit für das Wichtigste: Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Von den sorgsam gedeckten Tischen bis hin zu den fröhlichen Gesichtern der Anwesenden, die sich in angeregter Unterhaltung vertieften – jedes Detail zeugte von der sorgfältigen Planung und dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das den Geist des Roten Kreuzes ausmacht. Mit einem prachtvollen Weihnachtsbaum, der die festliche Stimmung untermalte, und dem Aus-

tausch von Geschichten und Lachen, war diese Feier ein Ausdruck der Anerkennung für das Engagement eines jeden Einzelnen im Laufe des Jahres.

Die Weihnachtsfeier des Roten Kreuzes Güssing war nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Dankes an all diejenigen, die ihre Zeit und ihr Herz für den Dienst am Nächsten einsetzen. In dieser besinnlichen Zeit wurde einmal mehr deutlich: Gemeinschaft ist das schönste Geschenk. (jan jungwirth)



First Responder Übergabe

In Rohr im Burgenland wurde pünktlich zum Jahresende ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Notfallversorgung in der Gemeinde gemacht. In einer kleinen Zeremonie am frostigen Morgen wurde ein lebensrettendes Gerät, ein Defibrillator an Christine Lindner, eine engagierte First Responderin, übergeben. Die Übergabe fand im Beisein des Gemeindeoberhauptes Gernot Kreamsner statt, der die Bedeutung der Ersthelfer im Notfallmanagement hervorhob. Weitere Schritte, um seine Gemeinde in Notsituationen besser vorzubereiten, liegen ihm besonders am Herzen.

Die neue Trägerin des Defibrillators, selbst eine qualifizierte Rettungssanitäterin, steht nun bereit, ihre Freizeit dem Dienst an der Gemeinschaft zu widmen. Ihr schnelles Eingreifen kann in kritischen Situationen, insbesondere bei Herzstillständen, den entscheidenden Unterschied ausmachen. Der Defibrillator ergänzt ihre Grundausrüstung um eine entscheidende Kompo-

nte, die das Potenzial hat, Leben zu retten.

Die Aktion unterstreicht die Bedeutung gut ausgestatteter und schnell verfügbarer medizinischer Hilfe und demonstriert die Investition der Gemeinde in die Gesundheit und Sicherheit ihrer Bürger. Sie zeigt auf, wie durch gemeinschaftliche Anstrengungen und die Bereitstellung von Ressourcen die Notfallversorgung optimiert werden kann. (jan jungwirth)



Licht ins Dunkel-Turnier

Das Engagement des Roten Kreuzes Güssing geht über die Grenzen der Notfallhilfe hinaus, wie das Licht ins Dunkel-Turnier in Güssing eindrucksvoll zeigt. Kolleg:innen aus verschiedenen Abteilungen haben sich zusammengeschlossen, um im Geist des sportlichen Wettbewerbs und der Kameradschaft anzutreten. Das Turnier war eine hervorragende Gelegenheit, Teamgeist zu stärken und zugleich Spenden für jene zu sammeln, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Die Teilnehmer:innen, sowohl auf dem Feld als auch abseits, zeigten großen Einsatz und eine herzliche Gemeinschaft, die weit über die Hallenwände hinausreichte. Mit jedem Spiel wurde nicht nur um Punkte gekämpft, sondern auch um ein Zeichen der Hoffnung

für Bedürftige gesetzt. Dies ist einmal mehr der Beweis dafür, dass unsere Mission in vielfältiger Weise Menschen erreichen kann. (jan jungwirth)



Nikolaus zu Besuch

Im Dezember hat uns letztes Jahr wieder der Nikolaus auf der Dienststelle besucht. Es war ein gemütlicher Nachmittag mit zahlreichen Besucher:innen. Das Highlight war auch diesmal wieder die Ankunft des Nikolauses mit unserem RTW. Neben ei-

ner Geschichte gab es Glühwein, Punsch und einige Leckereien. Und das Begutachten unseres KTWs durfte dabei natürlich nicht zu kurz kommen. (sabine m.)



JENNERSDORF

50er Gerhard Hirmann

Das Rote Kreuz Jennersdorf gratuliert Gerhard Hirmann zu seinem fünfzigsten Geburtstag. Unglaubliche 35 Jahre ist Gerhard beim Roten Kreuz Jennersdorf als freiwilliger Mitarbeiter tätig. Die Bezirksstelle Jennersdorf wünscht Gerhard viel Glück, Gesundheit und viele schöne Momente beim Roten Kreuz. (chris janics)

70er Gerlinde Ivankovics

Am 4. November durfte das Rote Kreuz Jennersdorf Gerlinde Ivankovics alles Gute zu ihrem siebzigsten Geburtstag wünschen. Gerlinde ist seit vielen Jahren eine engagierte Mitarbeiterin des Roten Kreuzes. Neben ihrer Tätigkeit als Bezirkskoordinatorin des Kriseninterventionsteams leitet sie die Team Österreich Tafel in Jennersdorf. Auch auf diesem Weg wünscht die Bezirksstelle Jennersdorf Gerlinde nochmals alles Gute zu ihrem runden Geburtstag. (patrik weber)



Führungskräfteausbildung Teil 3 Philipp Lendl

Das Rote Kreuz Jennersdorf darf seinem Mitarbeiter Philipp Lendl zu seiner bestandenen Führungskräfteausbildung Teil 3 herzlich gratulieren. Vor kurzem legte Philipp die kommissionelle Abschlussprüfung mit Brau- vour in Tulln ab. Neben der kommissionellen Abschluss- prüfung ist auch eine schriftliche Abschlussarbeit zur Bewältigung dieser Ausbildung notwendig.

(patrik weber)



foto: philipp lendl

Übung S7-Tunnel

Die Eröffnung des ersten Teilstücks der S7-Schnellstra- ße rückt immer näher. Dadurch stehen auch den Blau- lichtorganisationen in der Region zahlreiche neue Her- ausforderungen bevor. Umso wichtiger ist es für den Ernstfall zu üben und das Zusammenspiel der Einsatz- organisationen, insbesondere bundeslandübergrei- fend, zu trainieren.

Am Samstag, dem 4. November, wurden daher ver- schiedene Rotkreuz-Einheiten, Feuerwehren, Polizei und ASFINAG zu einem Verkehrsunfall mit unklarer Lage auf der Höhe von Riegersdorf alarmiert. Vor Ort fanden die Einsatzkräfte einen verunfallten Bus mit mehreren beteiligten PKWs und ca. 30 betroffene Per- sonen vor. Das Rote Kreuz Jennersdorf war mit zwei Fahrzeugen an dieser Übung beteiligt und half bei der Versorgung der Patient:innen in der Sanitätshilfsstelle und beim Abtransport in die Spitäler.

(michelle bäck)



foto: fabian dujmovits

Weihnachten in Jennersdorf

Was wäre Weihnachten ohne einen Christbaum?

Dank der Initiative des langjährigen Mitarbeiters Franz Pfister wurde in diesem Jahr das Rote Kreuz Jennersdorf vom ORF Burgenland mit einem burgenländi- schen Christbaum überrascht. Der Christbaum wurde

von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ret- tungsdienstes für Weihnachten auf Hochglanz ge- bracht und bunt geschmückt.

(patrik weber)



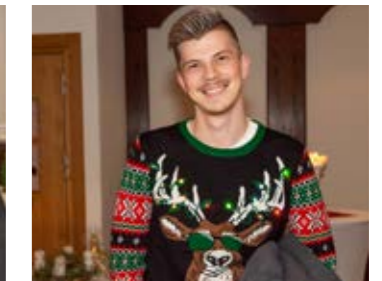
fotos: patrik weber

Weihnachtsfeier in Jennersdorf

Am 9. Dezember 2023 fand im Bezirk Jennersdorf die alljährliche Weihnachtsfeier statt. Im Anschluss an die Heilige Messe in der Stadtpfarrkirche Jennersdorf ver- sammelten sich die hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter:innen im Gasthaus Zum Breinwirt in Grie- selstein, einem Ortsteil von Jennersdorf.

Ebenfalls anwesend waren Präsidentin Friederike Pir- ringer und Landesgeschäftsleiter Dir. Thomas Wallner. Besonders erfreulich waren die netten Gespräche und die herzlichen Begegnungen aller Mitarbeiter:innen.

(michelle bäck)



Adventzauber Jennersdorf 2023

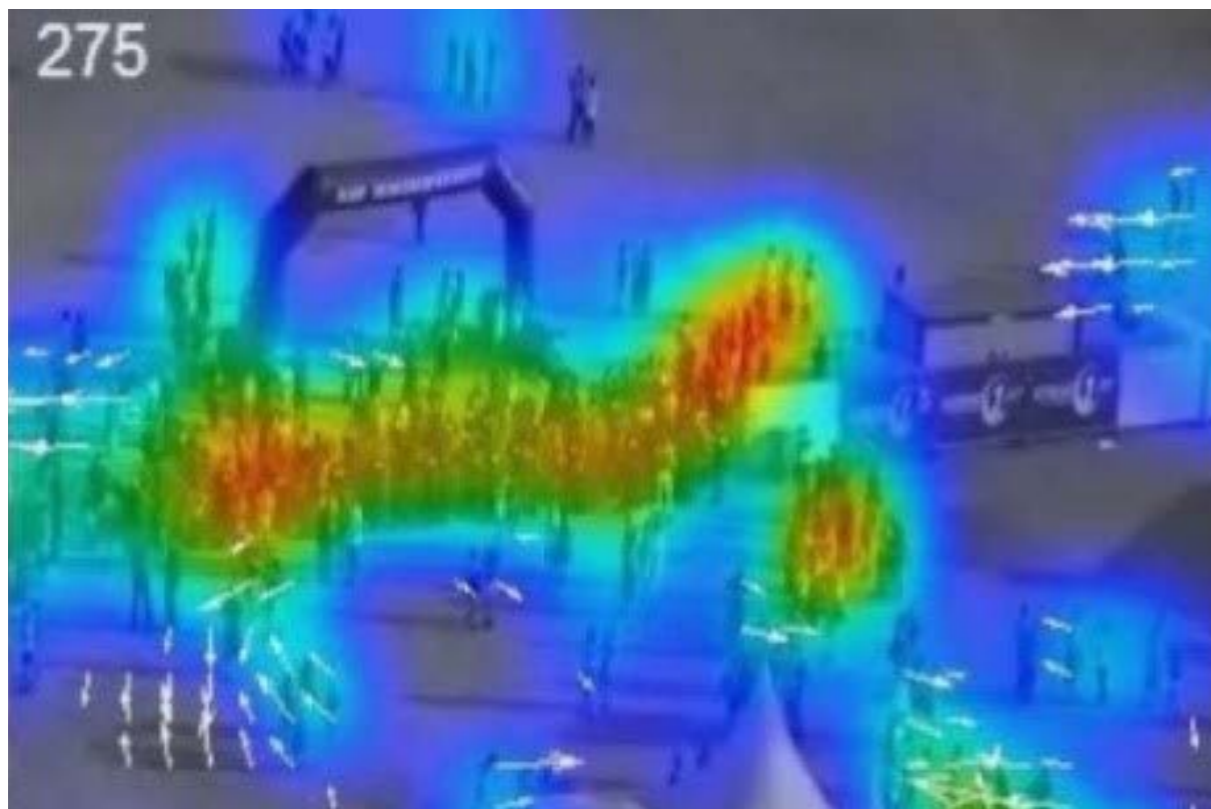
Pünktlich zum Adventbeginn startete auch Jennersdorf mit den alljährlichen Feierlichkeiten rund um die Lichterbaumentzündung in den Advent. Am Samstag, dem 2. Dezember, war auch das Rote Kreuz Jennersdorf mit einem Glühweinstand beim Adventszauber

vor der Kirche in Jennersdorf vertreten. Neben Glühwein und Kinderpunsch gab es auch ver- schiedenste selbst gebackene Köstlichkeiten. Für eine besonders weihnachtliche Stimmung sorgte der Win- tereinbruch, der eine dünne Schneedecke über den Süden des Burgenlandes zauberte.

(patrik weber)



fotos: philipp gindl



© Joanneum Research

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Kollektive Massenbewegungen von Menschen im öffentlichen Raum stellen eine große Herausforderung für Behörden und Einsatzkräfte dar. Lageerfassung, Krisenmanagement und Krisenprävention können dadurch besonders erschwert werden, was weitreichende sicherheitsrelevante Konsequenzen zur Folge haben kann. Problematisch ist dabei, dass oft nur vereinzelte, eher großräumige Bewegungsdaten zur Verfügung stehen, wodurch die Entwicklung einer Massenbewegung oder -aktivität undurchsichtig ist und die Gesamtsituation nicht vollständig erfasst werden kann.

Das Forschungsprojekt MUSIG hat deshalb zum Ziel, Bewegungsinformationen aus unterschiedlichen Quellen wie geo-sozialen Medien, Mobilfunkdaten oder Bilddaten zu erfassen, diese in einem neuartigen Mixed-Methods-Ansatz zu fusionieren, um sie in nahezu Echtzeit Akteur:innen der Krisenprävention zur Verfügung zu stellen.

Reale Einsatzszenarien als Forschungsgrundlage

In jüngster Vergangenheit treten zunehmend Ereignisse kollektiver Bewegungen und Aktivitäten von Menschen im öffentlichen Raum auf, wie zum Beispiel Demonstrationsgeschehen, Großveranstaltungen oder Flüchtlingsbewegungen. Die Entwicklung des MUSIG-Systems soll auf echten Szenarien basieren, um die Übertragbarkeit in das reale Einsatzsetting gewährleisten zu können. Deshalb hat das ÖRK gemeinsam mit den Johannitern Österreich vergangene Einsatzszenarien aufgearbeitet, relevante Akteur:innen der jeweiligen Ereignisse identifiziert, Anforderungen und Bedürfnisse verschiedener Bedarfsträger erfasst und diese den technischen Projektpartner:innen als Grundlage zur weiteren Entwicklung des Systems aufbereitet. Nachdem der Mensch in all den Einsatzszenarien im Mittelpunkt steht, wird MUSIG auch intensiv in Hinblick auf rechtliche, ethische und soziologische Aspekte bearbeitet.



© Image by Brian Merrill from Pixabay

Ein multisensor-basiertes Lagebild – die Zukunft?

MUSIG versucht nun, Bewegungsinformationen wie Personenzahl, -verteilung, -dichte und Verhalten aus unterschiedlichen Datenquellen zusammenzuführen und mit Mobilfunk- und Bildinformationen zu Personendichte und Bewegungsgeschwindigkeit zu vereinen. Aus geo-sozialen Medien werden zusätzlich Informationen zur Stimmung einer Gruppe sowie aktuellen Gesprächsthemen extrahiert. Die gesammelten Daten werden in einem Dashboard grafisch dargestellt. Einsatzkräfte können dadurch besser einschätzen, wie sich die Dynamik einer Massenbewegung entwickelt und auf Veränderungen schneller reagieren.

Das Österreichische Rote Kreuz ist neben den Johannitern Österreich eine der zwei Bedarfsträgerorganisationen, welche als Endanwendende die Relevanz des Systems für reale Einsätze sicherstellen. Das MUSIG-System wird im Herbst 2024 in einem Usability-Test auf dessen Praxistauglichkeit getestet. Dafür wird unter

nahezu realistischen Bedingungen ein fiktiver Stab an Bedarfsträger:innen errichtet, welche relevante Informationen zu einem Einsatzszenario bereitgestellt und visualisiert bekommen. Im Anschluss an die Testung wird das ÖRK einen Lessons-Learned-Workshop veranstalten, um den Weiterentwicklungsbedarf des MUSIG-Systems zu ermitteln. (carina pussnig)

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.rotekreuz.at/projekte-inder-katastrophenhilfe vorgestellt.



Finanziert im Sicherheitsforschungs-Förderprogramm KIRAS des Bundesministeriums für Finanzen.





foto: adobe stock

LEIDER IST AUCH PA\$\$WORD32! KEIN SICHERES PASSWORT MEHR

In letzter Zeit häufen sich im Umfeld des Roten Kreuzes und seiner Landesverbände wieder die Vorfälle, in denen Zugangsdaten entwendet wurden. Durch einen unachtsamen Klick auf einen Link in einer E-Mail lädt man Schadsoftware auf das Endgerät (PC, Notebook, Mobiltelefon), welche die gespeicherten Zugangsdaten ausliest und an Fremde mit wenig edlen Zielen übermittelt. Oder man gibt seine eigenen Zugangsdaten in ein vermeintlich sicheres System ein, das aber nur so ausgesehen hat wie das bekannte System, tatsächlich wurden die eingegebenen Zugangsdaten einfach abgefangen. Abgesehen von diesen Fällen, in denen auch die sichersten Passwörter in fremde Hände gelangen, was macht ein sicheres Passwort aus?

Passwortlänge ist wichtig

Mindestens 12 Zeichen, aber besser noch mehr – nur so können Ausprobier- oder Wörterbuch-Attacken

auch mit heutiger, schneller Rechnerleistung nur mit viel (Zeit-)Aufwand geknackt werden.

Zeichenkombinationen verwenden

Das Vermischen von verschiedenen Zeichenarten, nämlich Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen ist dringend zu empfehlen. Wer sich zum Beispiel im Urlaub auch im Ausland auf einer nicht deutschen Tastatur anmelden muss, sollte Zeichen verwenden, die auf internationalen Tastaturen zu finden sind. Österreichische Umlaute sucht man dort vergebens.

Keine offensichtlichen Informationen verwenden

Ebenso nicht ratsam ist das Verwenden von Vor- oder Familiennamen, Geburtsdaten, von Teilen des Benutzernamens oder von Wörtern, die genauso in Wörterbüchern zu finden sind.

Individuelle Zugangsdaten für jeden Dienst

Jeder Dienst braucht seine eigenen Zugangsdaten, denn falls ein Zugang entwendet wurde, wäre auch der Zugang zu weiteren Diensten mit denselben Daten möglich und Schadsoftware prüft das in wenigen Millisekunden. Vor allem E-Mail-Zugänge sollten so maximal geschützt werden, weil sie oft zum Passwort-Zurücksetzen oder als s.g. 2. Faktor genutzt werden – siehe unten.

Passwortmanager helfen

Um Zugangsdaten zu vielen Diensten effizient zu verwalten, gibt es auch eigens dafür gedachte Software, die s.g. Passwortmanager. Mit einem Masterpasswort startet man das Programm (gibts auch fürs Mobiltelefon) und erhält dann Zugriff auf die darin gespeicherten Zugangsdaten für alle anderen Dienste. Wenn man die Daten des Passwortmanagers online ablegen lässt, hat man von überall aus Zugriff auf die letztgültigen Daten.

Weiterführend wäre z.B. folgender Artikel hilfreich: <https://www.heise.de/download/specials/Passwort-Manager-Tipps-Tools-fuer-die-Passwort-Verwaltung-6033009>

Nutzung von Passphrasen

Zur Erstellung von komplexen Passwörtern eignen sich z.B. einprägsame ganze Sätze, wobei die Anfangsbuchstaben der Wörter im Satz dann das Passwort bilden, noch „verzerrt“ mit den oben genannten Sonderzeichen und Zahlen.



Passwörter regelmäßig ändern

Auch das beste Passwort ist mit genügend krimineller Energie irgendwann geknackt. Regelmäßiges Ändern, besonders bei wichtigen Konten für E-Mails, Bankzugänge und dgl. ist obligatorisch.

Aufbewahrung im weitesten Sinne

Die eigenen Zugangsdaten natürlich nicht an andere Personen weiterzugeben ist selbstverständlich. Und auch die Ablage in vermeintlich gut versteckten Dateien oder physisch auf Zetteln, die für Hacker leicht zugänglich wären, ist keine gute Idee. Der schon oben genannte Passwortmanager ist hier hilfreich.

Multifaktor-Authentifizierung

Wie schon bei der Bestätigung von Bank-Transaktionen gewohnt, wird ein 2. Weg über E-Mail oder SMS oder eine spezifische App am Handy zur Freigabe des Zuganges zu Diensten immer mehr zum Standard. Dabei ist der Trick, dass alleine das Passwort noch nicht ausreicht, um Zugang zum Dienst zu erhalten. Mindestens ein weiterer Weg oder eine sich ständig ändernde geheime Information oder ein Device auf die oder das nur der bzw. die berechtigte Nutzer:in Zugriff hat, ist nötig, um den Zugang freizuschalten. Je nachdem wie wichtig der Dienst ist, bei dem man sich anmelden möchte, wird der 2. Faktor jedes Mal wenn hochsicher oder in bestimmten Zeiträumen erneut abgefragt, bei weniger sicheren Diensten.

Vorhaben 2024

Fürs begonnene Jahr haben wir uns vorgenommen, gemeinsam mit dem ÖRK-Generalsekretariat die meisten unserer Anmeldedaten mit Multifaktor-Authentifizierung auszustatten. Zugegeben, das ist natürlich etwas mühsamer in der Verwendung, aber der Gewinn an Sicherheit ist es allemal wert.

Im Namen der IT-Abteilung möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr herzlich bedanken. Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen im neuen Jahr. (thomas dragosits)

ROTKREUZ-WITZKISTE

Welches Gemüse essen
Sanitäter am liebsten?
Rettich.



**WIR
SIND
DA.**



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.